FREIE DEMOKRATEN LEVERKUSEN

FDP LEVERKUSEN

LEV PARTE!

Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

10.9.2014

Sicherstellung der Schulsozialarbeit

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates und der zuständigen Gremien:

Der Rat der Stadt Leverkusen beschließt, die Schulsozialarbeit durch folgende Umschichtungen im städtischen Haushalt ab 2015 dauerhaft zu sichern:

A. Für 2015 ersucht die Verwaltung bei der Bezirksregierung einmalig um eine Sondergenehmigung, aus den 3,9 Mio. Euro der Rossmann-Rückstellung fehlende Mittel für die Finanzierung der Schulsozialarbeiter zu verwenden.

B. Die für die Schulsozialarbeit jährlich benötigten 650.000 € (100.000 kommen aus dem Innovationsfond des Bereiches Kinder und Jugend) werden wie folgt bereitgestellt:
- Die Werkstatt der TBL wird sozial verträglich aufgelöst, die Mitarbeiter in der Stadtverwaltung anderweitig eingesetzt. Die Einsparungen werden über Gebührenverrechnungen der Stadtkasse gutgeschrieben und damit der Finanzierung der Schulsozialarbeiter spätestens ab 2016 zugeführt. Derzeit sind in der TBL-Werkstatt 20 Mitarbeiter beschäftigt. Die Personal- und Infrastrukturkosten, die dort eingespart werden, sollten für die Finanzierung ausreichen, überschüssige Mittel werden zur Ergebnisverbesserung des städtischen Haushaltes verwendet.
- zu erwartender Mehrerlös aus der vorgesehenen mobilen Geschwindigkeitsüberwachung (Vorlage 2014/0073) wird ab 2015 ebenfalls für die Schulsozialarbeit eingeplant.
- Kürzung der Fraktionszuwendungen um 10% pro Jahr ab 2015, ergibt 64.000 € jährlich

C. Beide möglichen Finanzierungsvarianten in A und B werden angepasst bzw. ausgesetzt, sobald das Land NRW oder der Bund sich an der Finanzierung der Schulsozialarbeit in den Kommunen anteilig beteiligen oder diese übernehmen.

Begründung:

Die Schulsozialarbeit ist in Leverkusen erfolgreich angelaufen und der Rat hat mit Mehrheit entschieden, diese fortsetzen zu wollen, auch wenn weder Land noch Bund sich an den Kosten beteiligen oder sie

übernehmen. Es war auch Entscheidung des Rates, dass die dafür vorgesehenen Mittel aus Umschichtungen im Bereich der **Freiwilligen Leistungen** erbracht werden sollen. Steuer- oder Gebührenerhöhungen scheiden für die Fraktion Freie Demokraten Lev deshalb als Mittel der Finanzierung aus. So hat auch die Mehrheit im Rat Ende August entschieden. Da nun für die Schulsozialarbeit weiterhin Kürzungen im Bereich der **Freiwilligen Leistungen** vorgeschlagen werden, sollte sich auch die Politik von einer Selbstbeschränkung nicht ausnehmen und durch Reduzierung der Fraktionszuwendungen ihren Teil zur Finanzierung der Schulsozialarbeiter beitragen. Eine solche Kürzung war 2010 für die Haushaltskonsolidierung nach der Kommunalwahl 2014 ursprünglich verabredet, dann aber von den derzeitigen Bündnispartnern nicht wieder aufgenommen worden.

Die Aufgaben, die die Werkstatt der TBL bisher übernimmt, können von der Werkstatt der WUPSI übernommen werden, um hier im Arbeitsablauf wichtige ressourcenschonende Synergie-Effekte zu erreichen. Die frei werdenden Mitarbeiter werden in anderen Arbeitsbereichen eingesetzt, wo Stellen durch Fluktuation bzw. Ruhestand frei werden.

Sobald sich in der Zukunft entscheidet, dass das Land seinen Verpflichtungen zur Finanzierung der Schulsozialarbeit nachkommt oder der Bund einspringt, wird die oben genannte Finanzierung überprüft und werden nicht benötigte Mittel wieder ihrer ursprünglichen Verwendung zugeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens

Fraktionsvorsitzende